

Die ersten klimaneutralen Verpackungen

Die O. Kleiner AG forciert seit mehreren Jahren ihr Umweltprogramm «Verpackung und Umwelt» durch Produktinnovationen und Investitionen in die Produktionsprozesse. Bekannte Beispiele hierzu sind die alufreien, dünnen Barrierefolien sowie die Photovoltaikanlage, der Biofilter, Wärmerückgewinnungsanlagen und geschlossene Heiz-/Kühlsysteme. Insbesondere konzentrierte sich die Unternehmung mit den Investitionen auf die Vermeidung und Reduktion des CO₂-Verbrauchs bei den Herstellungsprozessen am Standort Wohlen. Doch selbst wenn die Vermeidung und die Reduktion von Kohlenstoffdioxid in der Entwicklung von Verpackungsmaterialien und in den Herstellungsprozessen konsequent umgesetzt werden, wird es immer unvermeidbare CO₂-Emissionen geben. Sie belasten die Umwelt – und zwar weltweit, nicht nur am Produktionsstandort: Klimaschutz ist nämlich ein globales Anliegen. Aus diesem Grund hat sich O. Kleiner AG für die Zusammenarbeit mit der international tätigen und anerkannten Organisation myclimate entschieden. Diese stellt ihre breite Erfahrung in Bezug auf die Kompensationsmöglichkeiten weltweit zur Verfügung und garantiert die Zuführung der Kompensationsmittel in das ausgewählte Projekt oder in einen Projekt-Pool. Flexible Verpackungen, die O. Kleiner AG herstellt, werden zuerst betreffend Material CO₂-optimiert. Erst der weitere Schritt betrifft die Kompensation der unvermeidbaren Kohlenstoffdioxid-Emissionen. Mittels eines zertifizierten CO₂-Kalkulators wird die CO₂-Menge eines Produktes eruiert und anschliessend in einen Kompensationsbetrag umgerechnet. Das jüngste Projekt wurde in enger Zusammenarbeit mit der bio-fa-



Klimaneutrale Partnerschaft mit Bio-Muesli (v.l.n.r.): Daniel Kammerer (stellvertretender Bereichsleiter myclimate), Martin Kleiner (Geschäftsleiter O. Kleiner AG) und Peter Odermatt (Geschäftsführer bio familia AG).

milia AG, Sachseln, entwickelt und beinhaltet ein Konzept für klimaneutrale Verpackungen. O. Kleiner und bio-familia haben sich für das Projekt «Biomasse» in Indien entschieden, das durch den errechneten Betrag unterstützt werden soll. Damit die Kunden des bio-familia-Produktes sich informieren können, welchem Projekt der entsprechende Betrag zukommt, finden sie auf der Verpackung ein Label mit dem Logo von myclimate und einer Trackingnummer. Wird diese Nummer auf der Website von myclimate eingegeben, erscheint der Kompensationsnachweis des betreffenden Produktes sowie kurze Beschreibungen der kompensierenden Unternehmung und des unterstützten Projektes. Somit ist Transparenz garantiert. Die ersten klimaneutral verpackten Produkte stehen ab April 2011 in den Regalen der Verkaufsstellen. **spi**